

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt.

Arb.-Nr. IV/4/5

23.3.1950

Ergebnisse der Bauberichterstattung
im Bundesgebiet
(Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten)
- Januar 1950 -

	Seite
<u>Zusammenfassender Überblick</u>	
Das Bauhauptgewerbe im Bundesgebiet	1
Das Bauhauptgewerbe im Vereinigten Wirtschaftsgebiet	1
(Beschäftigung, Löhne, Gehälter, Bauleistung)	
Vergleich Januar 1949/Januar 1950	4
Vorabergebnisse Februar 1950	6
(Beschäftigung, Arbeitsstunden)	
<u>Zahlenübersichten</u>	
Betriebe und Beschäftigung	1 +
Löhne, Gehälter und Umsatz	2 +
Bauleistung (geleistete Arbeitsstunden)	3 +
<u>Anhang</u>	
Zugang an Wohnungen und Wohnräumen	7 +
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	
1. Baumaschinenproduktion	8 +
2. Baustoffproduktion und -versorgung	8 +
Indices der Baustatistik	
1. Bau- und Baustoffproduktion	9 +
2. Baukostenindex	10 +
Hypothekerkredite der Boden- u. Kommunalkreditinstitute	10 +

ZUSAMMENFASSENDER ÜBERBLICK

Das Bauhauptgewerbe im Januar 1950

Das Bauhauptgewerbe im Bundesgebiet

Im Januar 1950 wurde die Bauberichterstattung auch in den Ländern der französischen Zone aufgenommen. Dadurch erhöhen sich der Kreis der berichtenden Firmen und die einzelnen Positionen bei den Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten im Bauhauptgewerbe für das Bundesgebiet im Januar 1950 :

Januar 1950	Einheit	Bundes- gebiet	Vereinigtes Wirtschafts- gebiet	französische Zone	franz. Zone in vH des V W G
Betriebe	Anzahl	7 777	7 364	413	5,6
Beschäftigte	"	373 463	351 076	22 387	6,4
Löhne	Mill.DM	83,7	79,3	4,4	5,5
Gehälter	" "	11,9	11,3	0,6	5,3
Umsatz	" "	220,2	208,6	11,6	5,6
Geleistete Ar- beitsstunden	" Std.	60,6	57 2	3,4	5,9

Vergleiche mit dem Vormonat sind jedoch, da noch keine Zahlen für das Bauhauptgewerbe des Bundesgebietes im Dezember zusammengestellt werden können, im Januar nur für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet möglich.

Beschäftigung, Löhne und Gehälter im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Im Januar 1950 setzte sich im Vereinigten Wirtschaftsgebiet insgesamt der Rückgang der Zahl der Beschäftigten fort. Wenn sich auch Witterungseinflüsse stärker als im Dezember 1949 hemmend auswirkten, fehlte es doch vor allem an neuen Bauaufträgen, die als Gegengewicht gegen das Auslaufen der Bauaufträge aus 1949 hätten wirksam werden können. Im einzelnen waren die Rückgänge sehr ungleichmäßig, insbesondere auch in benachbarten Ländern, was darauf hindeutet, daß auch andere als Witterungseinflüsse maßgeblich waren.

So ging die Beschäftigungszahl zurück (in vH) in

Schleswig - Holstein	- 24,3	aber	Hamburg	- 3,8
Niedersachsen	- 27,1	aber	Nordrhein-Westfalen	- 9,3
Bayern	- 25,6	aber	Württemberg-Baden	- 13,6

Bei den einzelnen Beschäftigungsgruppen nahm die Beschäftigung wie folgt ab :

Beschäftigte	Januar 1950			
	1 000	vH	Abnahme gegen Vormonat 1 000	vH
Tätige Inhaber	9 1	2 6	- 0,02	- 0,3
Kaufmännische u. technische Angestellte u. Lehrlinge	28,4	8,1	- 3,9	- 12,0
Arbeiter insgesamt	313,5	89,3	- 66,3	- 17,5
davon :				
Facharbeiter	158,1	45,0	- 26,2	- 14,4
Helfer und Hilfsarbeiter	119,6	34,1	- 37,3	- 23,8
Umschüler und Lehrlinge	35,9	10 2	- 2,8	- 7,2
S u m m e	351,1	100 0	- 70,2	- 16,5

Von den Entlassungen wurden wie im Vormonat am stärksten Helfer und Hilfsarbeiter betroffen, jedoch war der Beschäftigtenrückgang auch bei den Facharbeitern anteilig hoch.

Bei den Umschülern und Lehrlingen war der Rückgang verhältnismäßig geringfügig.

In der Senkung der Zahl der kaufmännischen und technischen Angestellten wurden die Kündigungen wirksam, die zum Jahresende ausgesprochen worden sind. Der in den einzelnen Ländern sehr unterschiedliche Grad der Entlassungen deutet die ungleichmäßige Beurteilung der Aussichten der Bauwirtschaft in den kommenden Monaten an. In Hamburg stieg sogar die Zahl der beschäftigten Angestellten um 5,6 vH.

Auch die Zahl der tätigen Inhaber war bei gleichbleibender Betriebszahl in einigen Ländern im Januar etwas höher als im Dezember :

Hamburg	(+ 2,8 vH)
Niedersachsen	(+ 1,3 vH)
Württemberg - Baden	(+ 0,7 vH)

Hieraus kann geschlossen werden, daß von einigen Unternehmern der Versuch gemacht wurde, durch Aufnahme von Teilhabern die finanzielle Grundlage des Baubetriebes zu verstärken.

Löhne und Gehälter	Januar 1950			
	1.000	vH	Abnahme gegen Vormonat 1.000	vH
Löhne	79 331	87,5	- 19 717	- 19,9
Gehälter (einschl. Unternehmerlohn)	11 328	12,5	- 2 719	- 19,4
S u m m e	90 659	100,0	- 22 436	- 19,8

Während die Zahl der Beschäftigten um 16,5 vH fiel, senkten sich die Löhne und Gehälter um fast 20 vH. Bei den Löhnen ist dies auf die in noch stärkerem Maß zurückgegangene Zahl der Arbeitsstunden zurückzuführen. Auf die Gehaltssumme wirkten die Minderung der Angestelltenzahl und der Fortfall der im Dezember gezahlten Weihnachtsgelder.

Die Bauleistung im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Die Bauleistung, die ab Januar 1950 nicht mehr in Tagewerken, sondern in Arbeitsstunden gemessen wird, verringerte sich in allen Bauarten. Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden senkte sich

bei den Neubauten	um etwa	10,0 Mill. (- 24,3 vH)	auf 30,9 Mill.
bei den Instandsetzungen	um etwa	6,3 Mill. (- 20,2 vH)	auf 25,0 Mill.
bei der Trümmerbeseitigung	um etwa	0,3 Mill. (- 17,6 vH)	auf 1,3 Mill.

insgesamt also auf 57,2 Mill.

Der Rückgang war bei den Neubauten am stärksten.

Geleistete Arbeitsstunden nach Bauarten	J a n u a r 1950			
	1 000	vH	Abnahme gegen Vormonat	
			1 000	vH
Wohnungsbauten	19 020	33,2	- 6 633	- 25,9
Landwirtschaftliche Bauten	781	1,4	- 467	- 37,4
Gewerbliche und industrielle Bauten	19 623	34,3	- 3 937	- 16,7
Verkehrsbauten	6 966	12,2	- 2 928	- 29,6
Öffentliche Bauten	9 525	16,6	- 2 325	- 19,6
Trümmerbeseitigung und Abbruch	1 317	2,3	- 281	- 17,6
S u m m e	57 232	100,0	- 17 238^{a)}	- 23,1

a) Unter Berücksichtigung der Position " Sonstige Arbeiten ", die im Dezember 667 000 Arbeitsstunden enthält.

Im Januar 1950 überschritten wiederum bei den Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten die Arbeitsstunden für den gewerblichen und industriellen die für den Wohnungsbau.

Abnahme in vH im Januar 1950 gegen Dezember 1949

Länder	Wohnungsbauten	Landwirtschaftliche Bauten	Gewerbl. u. industrielle Bauten	Verkehrsbauten	Öffentliche Bauten (ohne Verkehrsbaut.)
Schleswig-Holstein	- 28,0	- 48,8	- 15,8	- 22,4	- 16,2
Hamburg	- 28,8	- 95,2	- 1,6	- 14,8	- 4,3
Niedersachsen	- 36,0	- 39,7	- 27,1	- 43,1	- 25,8
Nordrhein-Westfalen	- 17,5	- 24,4	- 14,2	- 27,8	- 14,3
Bremen	- 25,6	+ 31,0	- 11,9	+ 4,9	- 13,4
Hessen	- 26,5	- 59,3	- 23,4	- 32,6	- 27,2
Württemberg-Baden	- 20,9	- 31,6	- 13,6	- 25,5	- 14,4
Bayern	- 34,7	- 39,6	- 18,6	- 42,7	- 25,0
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	- 25,9	- 37,4	- 16,7	- 29,6	- 19,6

Niedersachsen und Bayern lagen gegenüber Dezember 1949 am ungünstigsten. Auch im Württemberg - Baden und Nordrhein - Westfalen war der Rückgang stärker als im Durchschnitt, wenn auch nicht allzuweit von ihm entfernt.

Anteilig am höchsten war der Rückgang der landwirtschaftlichen Bauten, der schon im Dezember 24,1 vH gegenüber dem Vormonat betrug und sich im Januar 1950 um weitere 37,4 erhöhte. Hessen lag hier am ungünstigsten. Der Anteil der landwirtschaftlichen Bauten an der Bauleistung der Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten im Bauhauptgewerbe ist im Januar auf 1,4 vH gesunken.

Die Verkehrsbauten sind wiederum in Niedersachsen und in Bayern besonders stark eingeschränkt, während andererseits in Hamburg der Rückgang nur die Hälfte des durchschnittlichen Rückganges im Vereinigten Wirtschaftsgebiet betrug, aus Bremen sogar eine Erhöhung der Bauleistung für diese Bauart berichtet wurde.

Bei der Bauleistung für öffentliche Bauten, die 16,6 vH der Gesamtbauleistung auf sich vereinigt, ist das Maß der Abnahme recht ungleichmäßig.

Für Trümmerbeseitigung und Abbruch wurden etwa 60 vH mehr Arbeitsstunden aufgewendet als für landwirtschaftliche Bauten. In Hamburg und Bremen blieb diese Arbeitsleistung nahezu unverändert, jedoch wurde der durchschnittliche Rückgang im Vereinigten Wirtschaftsgebiet durch die starke Abnahme in Württemberg-Baden und Schleswig - Holstein beeinflusst.

An der Bauleistung für Besatzungsmächte in Höhe von 1 783 000 Std. waren Nordrhein-Westfalen mit 486 000 (27,3 vH) und Hessen mit 482 000 Std. (27,0 vH) besonders stark beteiligt. Am Umsatz für Besatzungsmächte war Hessen mit 2,2 Mill.DM = 25,2 vH beteiligt. Hier wirken sich die von den Boden- und Kommunalkreditinstituten ¹⁾ nach Hessen für Wohnungsneubauten der Besatzungsmächte gewährten Kredite (30.12.49 = 16,1 Mill.DM) aus.

Vergleich Januar 1949 / Januar 1950

Ein Vergleich der Zahlen der Bauberichterstattung mit den Ergebnissen des Vorjahres kann nur unter Berücksichtigung der Firmenkreisveränderung im Oktober durchgeführt werden. Diese führte bei den Betrieben, den Beschäftigten und der Bauleistung zu einer Steigerung von etwa 13 vH. Diese Differenz im Firmenkreis dürfte in den stilleren Baumonaten nicht so groß gewesen sein wie im Oktober. Dennoch wären die Januarergebnisse 1949 sicher höher gewesen, wenn sie für den neuen Firmenkreis festgestellt worden wären.

Die Beschäftigungslage im Vereinigten Wirtschaftsgebiet zeigte folgende Unterschiede :

Betriebe u. Beschäftigte	1949 Januar alter Firmenkreis	1950 Januar neuer Firmenkreis	Veränderung	
	in 1 000			vH
Betriebe	6,5	7,4	+ 0,9	+ 13,8
Beschäftigte insgesamt	378,4	351,1	- 27,3	- 7,2
davon :				
tätige Inhaber	7,8	9,1	+ 1,3	+ 16,7
kfm. u. techn. Angestellte u. Lehrlinge	31,5	28,4	- 3,1	- 9,8
Facharbeiter	162,5	158,1	- 4,4	- 2,7
Helfer u. Hilfsarb.	132,2	119,6	- 12,6	- 9,5
Umschüler u. Lehrlinge	44,4	35,9	- 8,5	- 19,1

1) s. Statistischer Bericht Nr. VII/8/6 v. 13.2.50

Im Beschäftigungsgrad lag der Januar 1950 unter dem des Vorjahres, sogar wenn die Erweiterung des Firmenkreises nicht berücksichtigt wird.

Eine Gegenüberstellung der Länderergebnisse läßt den Stand Januar 1950 in den einzelnen Ländern erkennen:

Länder	Betriebe				Beschäftigte			
	Januar		Veränderung		Januar		Veränderung	
	1949	1950	Zahl	vH	1949	1950	Zahl	vH
Schlesw.-Holstein	388	385	- 3	- 0,8	16 258	14 713	- 1 545	- 9,5
Hamburg	276	251	- 25	- 9,1	22 716	18 198	- 3 918	- 17,7
Niedersachsen	912	1 193	+ 281	+ 30,8	45 071	38 509	- 6 562	- 14,6
Nordrh.-Westfalen	2 240	2 325	+ 85	+ 3,8	128 408	135 826	+ 7 418	+ 5,8
Bremen ¹⁾	67	173			7 294	12 653		
Hessen	843	773	- 70	- 8,3	40 704	32 409	- 8 295	- 20,4
Württ.-Baden	655	749	+ 94	+ 12,6	43 029	42 350	- 679	- 1,6
Bayern	1 154	1 515	+ 361	+ 31,3	75 482	57 018	- 18 464	- 24,5

¹⁾ Bremen : Januar 1949 nur Bauindustrie, Januar 1950 Bauindustrie und Bauhandwerk.

Die Beschäftigungslage war also nur in Nordrhein-Westfalen, in dem sich die Abweichung²⁾ alter zu neuem Firmenkreis³⁾ bei dem Beschäftigten im Oktober 1949 auf 9,7 vH errechnet hatte, etwa unverändert zum Vorjahre, während sonst gegenüber 1950 ein Rückgang vorliegt.

Um die Bauleistung vergleichen zu können, wurden die Tagewerke in Arbeitsstunden ungerichtet (ein Tagewerk = 8 Stunden). Trotz des geringeren Einsatzes von Arbeitskräften ist aber die Bauleistung im Januar 1950 nur in engen Grenzen zurückgegangen:

Art der Bauten	1 000 Arbeitsstunden			
	Januar 1949	Januar 1950	Veränderung	vH
Wohnungsbauten	13 012	19 020	+ 6 008	+ 46,2
Landwirtschaftliche Bauten	1 203	781	- 422	- 35,1
Gewerbl.u.industr. Bauten	22 207	19 623	- 2 584	- 11,6
Verkehrsbauten	7 574	6 966	- 608	- 8,0
Öffentliche Bauten	8 134	9 525	+ 1 391	+ 17,1
Bauten mit unbekanntem Verwendungszweck	3 724	-	-	-
Summe	55 854	55 915	+ 61	+ 0,1
Trümmerbeseitigung u.Abbruch	2 445	1 317	- 1 128	- 46,1
insgesamt	58 299	57 232	- 1 067	- 1,9

Innerhalb der Bauarten ergibt sich im Wohnungsbau eine hohe Steigerung der Bauleistung gegenüber Januar 1949. Auch für die öffentlichen Bauten wurden mehr Arbeitsstunden aufgewendet, obwohl dies vielleicht auch mit der Auflösung der Position "mit unbekanntem Verwendungszweck" im Januar 1950 zusammenhängt. Zurückgegangen sind die Arbeitsstunden für landwirtschaftliche und gewerbliche Bauten. In der Landwirtschaft hat sich also die bereits sofort nach der Währungsreform in Erscheinung tretende rückläufige Entwicklung fortgesetzt. Damals verlagerte sich die Bautätigkeit, wie die Bauberichterstattung in der US - Zone 1948 bewies¹⁾, von dem landwirtschaftlichen auf den gewerblichen Bau.

¹⁾ Siehe Wirtschaft und Statistik, Heft 3/49 Seite 80

Während die in Industrie und Gewerbe um die Jahreswende 1948/49 vorhandene Geldflüssigkeit ihr Ende gefunden hat, hat sich der Wohnungsbau am stärksten entwickelt.

Von der Bauleistung entfielen

	in 1 000 Arbeitsstunden			
	Januar 1949	Januar 1950	Veränderung	vH
auf Neubauten	20 774	30 897	+ 10 123	+ 48,7
auf Instandsetzungen	31 356	25 018	- 6 338	- 20,2

5. Vorabergebnisse Februar 1950

Im Gegensatz zum Jahre 1949 trat im Jahre 1950 bereits Ende Februar der Umschwung in der Beschäftigungslage ein. Nach den Vorabergebnissen für Februar wurden gegen Monatsende fast überall Einstellungen vorgenommen. Sie bewirkten allerdings noch nicht eine Steigerung der Bauleistung. Vielmehr verringerte sich diese teils wegen des späten Einstellungstermins, teils schließlich wegen der Urlaubszeit, vor allem aber wegen der geringeren Zahl der Arbeitstage (24 und Fastnacht) noch weiter:

L ä n d e r	B e s c h ä f t i g t e			A r b e i t s s t u n d e n		
	Februar 1950	Veränderung gegen Januar 1950		Februar 1950	Veränderung gegen Januar 1950	
	1 000		vH	1 000		vH
Schleswig-Holstein	15,8	+ 1,1	+ 7,7	2 346	- 359	- 13,3
Hamburg	17,9	- 0,3	- 1,6	2 453	- 322	- 11,6
Niedersachsen	41,4	+ 2,9	+ 7,6	5 158	-1 105	- 17,6
Nordrhein-Westfalen	135,6	- 0,2	- 0,2	20 834	-1 235	- 5,6
Breren	13,8	+ 1,7	+ 14,2	2 100	- 147	- 6,5
Hessen	32,9	+ 0,5	+ 1,7	3 958	-1 058	- 21,1
Württemberg - Baden	42,6	+ 0,2	+ 0,5	5 882	- 805	- 12,0
Bayern	57,3	+ 0,3	+ 0,6	1 443	-1 627	- 17,2
Vereinigtes Wirtsch. Gebiet	357,3	+ 6,2	+ 1,8	50 574	-6 658	- 11,6

Z A H L E N Ü B E R S I C H T E N

Vorbemerkung zu den Tabellen S. 1⁺ bis 6⁺

Ab Januar 1950 wird die Bauleistung nicht mehr in Tagewerken, sondern in Arbeitsstunden gemessen (1 Tagewerk = 8 Stunden).

Alle Ergebnisse für Schleswig-Holstein von Januar - Mai 1949 wurden geschätzt. Weitere Schätzungen siehe Fußnoten.

In den Zahlen von Januar bis August 1949 sind noch die Angaben Hamburgischer Betriebe auf Baustellen außerhalb ihres Landes enthalten.

Betriebe und Beschäftigung im Bauhauptgewerbe

des Bundesgebietes

- Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten -

Monat Länder	Betriebe	Beschäftigte		Von den Beschäftigten insgesamt entfallen auf :					
		insgesamt	darunter: männlich	tätige Inhaber (auch selbst- Handwerker)	Kaufm. u. techn. An- gestellte (einschl. Lehrlinge)	Fach- arbeiter (einschl. Poliere u. Meister)	Helfer u. Hilfs- arbeiter	Umschüler und Lehrlinge	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u> ^{1) 2)}									
1949									
Januar	6 545	378 362	358 900	7 761	31 481	162 475	132 200	44 445	
Februar	6 521	359 203	349 784	7 790	31 397	154 171	123 632	42 213	
März	6 471	361 334	352 202	7 738	30 762	155 241	125 790	41 803	
April	6 500	373 115	363 963	7 810	30 358	160 771	131 657	42 519	
Mai	6 487	383 423	374 375	7 753	30 028	164 854	139 320	41 468	
Juni	6 509	393 910	384 908	7 739	30 139	167 303	147 535	41 194	
Juli	6 577	409 998	401 068	7 853	30 365	175 343	153 075	43 362	
August	6 560	424 798	415 890	7 904	30 262	177 948	167 017	41 667	
September	6 558	430 550	421 733	7 901	29 777	180 332	171 439	41 101	
Oktober	alter Firmenkreis	6 551	432 761	424 025	7 899	29 738	183 015	175 007	37 102
	neuer Firmenkreis	7 376	490 609	480 961	9 163	32 531	208 320	197 639	42 956
November		7 377	469 305	459 598	9 113	32 403	202 210	184 929	40 650
Dezember		7 375	421 293	411 749	9 095	32 269	184 340	156 883	38 736
1950									
Januar	7 364	351 076	341 733	9 071	28 392	158 081	119 595	35 937	
<u>Bundesgebiet</u>									
1950									
Januar	7 777	373 463	363 718	9 595	29 906	167 424	128 321	38 217	
davon :									
Schleswig-Holstein	385	14 713	14 351	461	1 115	6 618	4 349	2 169	
Hamburg	251	18 198	17 668	298	1 663	9 000	5 705	1 532	
Niedersachsen	1 193	38 509	37 373	1 369	3 488	17 663	10 137	5 852	
Nordrhein-Westfalen	2 325	135 826	132 670	2 879	9 723	61 341	50 888	10 995	
Bremen	173	12 053	11 807	184	788	4 925	4 963	1 193	
Hessen	773	32 409	31 625	1 007	2 989	15 409	9 897	3 107	
Württemberg-Baden	749	42 350	41 361	1 011	2 936	19 442	15 115	3 846	
Bayern	1 515	57 018	54 878	1 862	5 689	23 683	18 541	7 243	
Rheinland-Pfalz	188	10 504	10 336	252	848	4 397	4 103	904	
Baden	140	7 997	7 842	164	439	3 374	3 200	820	
Württemberg-Hohenzollern	85	3 866	3 807	108	227	1 572	1 423	556	

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

1) Januar - Mai 1949 Schleswig - Holstein geschätzt

2) Januar - August 1949 einschl. Angaben Hamburgischer Betriebe auf Baustellen außerhalb des Landes.

Löhne, Gehälter und Umsatz im Bauhauptgewerbe

des Bundesgebietes

- Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten -
in 1 000 DM

Monat Länder	L ö h n e	G e h ä l t e r	U m s a t z insgesamt	darunter : Umsatz für Besatzungsmächte
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u> 1), 2)				
1949				
Januar	71 035	13 140	165 863 a)	1 145 a)
Februar	64 050	12 677	159 485 b)	2 913 d)
März	69 628	12 457	178 829 b)	3 908 d)
April	75 115	12 444	178 777	3 430 d)
Mai	84 341	12 714	194 894	5 201 d)
Juni	87 711	12 651	221 484	4 871 e)
Juli	92 030	12 233	223 302	6 077 e)
August	98 684	12 337	240 036	5 856 e)
September	99 881	12 490	249 485	6 081 f)
Oktober	99 734	13 151	249 114	8 134 f)
alter Firmenkreis				
neuer Firmenkreis	112 446	14 004	280 717	8 765 f)
November	108 420	13 413	280 596	11 324
Dezember	99 048	14 047	295 974	14 369
1950				
Januar	79 331	11 328	208 646	8 718
<u>Bundesgebiet</u>				
1950				
Januar	83 724	11 932	220 198	9 183
davon :				
Schleswig-Holstein	3 445	392	9 549	1 051
Hamburg	4 818	707	11 997	253
Niedersachsen	8 135	1 231	22 569	598
Nordrhein-Westfalen	30 832	4 286	76 612	1 794
Bremen	3 090	313	7 481	22
Hessen	7 103	1 164	19 429	2 187
Württemberg - Baden	9 073	1 110	23 211	1 015
Bayern	12 835	2 125	37 798	1 798
Rheinland - Pfalz	2 133	345	5 768	230
Baden	1 588	167	3 859	117
Württemberg-Hohenzollern	672	91	1 915	118

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

- 1) Januar - Mai 1949 Schleswig-Holstein geschätzt. - 2) Januar - August 1949 einschl. Angaben Hamburgischer Betriebe auf Baustellen außerhalb des Landes. - a) Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Bremen geschätzt. - b) Niedersachsen geschätzt. - c) ohne Schleswig - Holstein, Niedersachsen, Nordrhein - Westfalen, Bremen, Württemberg - Baden, Bayern. - d) ohne Schleswig - Holstein, Niedersachsen, Württemberg-Baden, Bayern. - e) ohne Niedersachsen, Württemberg-Baden, Bayern. - f) ohne Württemberg - Baden, Bayern.

Bauleistung im Bauhauptgewerbe

des Bundesgebietes

- Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten -
in 1 000 Arbeitsstunden

Monat Länder	insgesamt 3)	davon :			für Besatzungsmächte geleistete Arbeits- stunden	
		Neubauten	Instand- setzungen	Trümmerbe- seitigung und Abbruch		
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u> 1) 2)						
1949						
Januar	58 299	20 774	31 356	2 445	1 944	
Februar	52 327	17 887	28 837	2 191	1 768	
März	56 263	19 468	30 460	2 476	1 993	
April	58 003	22 309	30 207	2 224	2 039	
Mai	64 454	26 634	32 155	2 293	2 411	
Juni	67 488	29 000	33 172	2 224	2 709	
Juli	72 018	32 517	35 083	2 204	2 661	
August	75 443	35 456	35 204	2 194	2 641	
September	76 310	37 512	34 669	1 810	2 395	
Oktober	alter Firmenkreis neuer Firmenkreis	75 956	39 784	33 559	1 548	2 500
November	83 085	46 010	34 773	1 574	1 795	
Dezember	74 470	40 840	31 365	1 598	2 164	
1950						
Januar	57 232	30 897	25 018	1 317	1 783	
<u>Bundesgebiet</u>						
1950						
Januar	60 608	33 052	26 104	1 452	1 872	
davon :						
Schleswig - Holstein	2 705	1 571	1 054	80	196	
Hamburg	2 775	1 111	1 555	109	33	
Niedersachsen	6 263	3 190	2 905	168	210	
Nordrhein - Westfalen	22 069	11 419	10 257	393	486	
Bremen	2 247	1 199	922	126	37	
Hessen	5 016	2 636	2 267	113	482	
Württemberg - Baden	6 687	4 111	2 388	188	103	
Bayern	9 470	5 660	3 670	140	236	
Rheinland - Pfalz	1 669	921	673	75	57	
Baden	1 184	827	304	53	16	
Württemberg-Hohenzollern	523	407	109	7	16	

Stat.Landesämter / Stat.Amt d.VWG

1) Januar - Mai 1949 Schleswig - Holstein geschätzt. - 2) Januar - August 1949 einschl. Angaben Hamburgischer Betriebe auf Baustellen außerhalb des Landes. - 3) Enthält die Angaben der im Verlauf des Jahres 1949 in den Ländern aufgelösten Position " für Bauten und Arbeiten mit unbestimmten Verwendungszweck " (Januar 3,7 ; Dezember 0,6 Mill. Arbeitsstunden) .

noch : Bauleistung im Bauhauptgewerbe

in 1 000 Arbeitsstunden

Monat Länder	Wohnungsbauten		
	insgesamt	davon	
		Neubauten	Instandsetzungen
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u> 1) 2)			
1949			
Januar	13 012	5 739	7 273
Februar	11 424	4 780	6 644
März	12 406	5 314	7 092
April	14 276	6 856	7 420
Mai	16 575	8 582	7 993
Juni	18 890	9 899	8 991
Juli	21 849	11 694	10 155
August	23 377	13 554	9 823
September	24 054	14 451	9 603
Oktober	alter Firmenkreis	25 309	15 930
	neuer Firmenkreis	30 088	19 292
November		29 469	19 351
Dezember		25 653	16 775
1950			
Januar	19 020	11 926	7 094
<u>Bundesgebiet</u>			
1950			
Januar	19 013	12 544	7 299
davon :			
Schleswig - Holstein	1 122	814	308
Hamburg	956	332	624
Niedersachsen	2 293	1 505	788
Nordrhein - Westfalen	7 154	4 331	2 823
Bremen	540	414	126
Hessen	1 743	1 047	696
Württemberg - Baden	2 080	1 522	558
Bayern	3 132	1 961	1 171
Rheinland - Pfalz	319	211	108
Baden	289	225	64
Württemberg - Hohenzollern	215	182	33

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

- 1) Januar - Mai 1949 Schleswig - Holstein geschätzt.
- 2) Januar - August 1949 einschl. Angaben Hamburgischer Betriebe auf Baustellen außerhalb des Landes.

noch : Bauleistung im Bauhauptgewerbe

in 1 000 Arbeitsstunden

Monat Länder	Landwirtschaftliche Bauten			Gewerbl. u. industrielle Bauten		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		Neubauten	Instandsetzungen		Neubauten	Instandsetzungen
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u> 1) 2)						
1949						
Januar	1 203	549	654	22 207	9 376	12 831
Februar	1 143	548	595	19 382	7 816	11 566
März	1 120	560	560	19 891	8 053	11 838
April	1 406	739	667	19 591	8 717	10 874
Mai	1 737	950	787	21 427	10 238	11 189
Juni	1 731	948	783	21 366	10 467	10 899
Juli	1 702	986	716	22 213	11 237	10 976
August	1 606	935	671	22 942	11 990	10 952
September	1 528	890	638	23 259	12 729	10 530
Oktober	1 542	882	660	22 816	12 767	10 049
	alter Firmenkreis					
	neuer Firmenkreis	1 927	1 144	783	25 280	14 289
November	1 643	984	659	25 157	14 680	10 477
Dezember	1 248	744	504	23 560	13 509	10 051
1950						
Januar	781	459	322	19 623	11 187	8 436
<u>Bundesgebiet</u>						
1950						
Januar	834	503	331	21 070	12 194	8 876
davon :						
Schleswig - Holstein	83	38	45	549	335	214
Hamburg	2	1	1	905	468	437
Niedersachsen	178	96	82	1 868	874	994
Nordrhein-Westfalen	217	122	95	8 277	4 519	3 758
Bremen	38	17	21	672	428	244
Hessen	44	33	11	1 689	880	809
Württemberg - Baden	91	52	29	2 092	1 420	672
Bayern	128	90	38	3 571	2 263	1 308
Rheinland - Pfalz	16	12	4	759	472	287
Baden	24	22	2	499	404	95
Württemberg-Hohenzollern	13	10	3	189	131	58

1) Januar - Mai 1949 Schleswig - Holstein geschätzt

2) Januar - August 1949 einschl. Angaben Hamburgischer Betriebe auf Baustellen außerhalb des Landes.

noch : Bauleistung im Bauhauptgewerbe

in 1 000 Arbeitsstunden

Monat Länder	Verkehrsbauten			Öffentliche Bauten (ohne Verkehrsbauten)		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		Neubauten	Instandsetzungen		Neubauten	Instandsetzungen
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u> 1) 2)						
1949						
Januar	7 574	2 154	5 420	8 134	2 956	5 178
Februar	7 065	1 977	5 088	7 710	2 765	4 945
März	7 631	2 362	5 269	8 880	3 178	5 702
April	8 330	2 621	5 709	8 913	3 376	5 537
Mai	9 454	3 077	6 377	9 596	3 786	5 810
Juni	9 936	3 194	6 742	10 249	4 491	5 758
Juli	10 855	3 627	7 228	10 981	4 972	6 009
August	11 353	3 602	7 751	11 382	5 374	6 008
September	11 781	3 934	7 847	11 559	5 508	6 051
Oktober	11 597	3 996	7 601	12 079	6 209	5 870
	<i>alter Firmenkreis</i>					
	<i>neuer Firmenkreis</i>					
November	11 660	4 225	7 444	12 845	6 770	6 075
Dezember	9 894	3 616	6 278	11 850	6 196	5 654
1950						
Januar	6 966	2 538	4 428	9 525	4 787	4 738
<u>Bundesgebiet</u>						
Januar 1950	7 447	2 782	4 665	9 962	5 029	4 933
davon						
Schleswig - Holstein	340	94	246	531	290	241
Hamburg	385	139	246	418	171	247
Niedersachsen	668	257	411	1 088	458	630
Nordrhein-Westfalen	2 594	867	1 707	3 434	1 560	1 874
Bremen	474	120	354	397	220	177
Hessen	518	215	303	909	461	448
Württemberg - Baden	1 122	417	705	1 114	690	424
Bayern	865	409	456	1 634	937	697
Rheinland - Pfalz	307	142	165	193	84	109
Baden	145	75	70	174	101	73
Württemberg - Hohenzollern	29	27	2	70	57	13

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

1) Januar - Mai 1949 Schleswig - Holstein geschätzt

2) Januar - August 1949 einschl. Angaben Hamburgischer Betriebe auf Baustellen außerhalb des Landes

Anhang

Zugang an Wohnungen und Wohnräumen im 2. Halbjahr 1949
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1) 2)

Monat Länder	Insgesamt	davon	
		Neu- und Wiederaufbau, Um-, An- und Ausbau	Wiederherstellungen
1949		<u>Wohnungen</u>	
Juli	8 528	5 974	2 554
August	8 293	6 398	1 895
September	11 047	8 666	2 381
Oktober	14 846	12 036	2 810
November	16 196	13 489	2 707
Dezember	21 059	17 907	3 152
1950			
Januar	16 513	13 352	3 161
davon			
Schleswig - Holstein	2 661	2 343	318
Hamburg	806	640	166
Niedersachsen	1 842	1 394	448
Nordrhein - Westfalen	6 579	4 702	1 877
Bremen	160	124	36
Hessen	1 769 4)	1 604 4)	165 4)
Württemberg - Baden	1 639	1 559	80
Bayern	1 057	986	71
1949		<u>Wohnräume 3)</u>	
Juli	27 439	19 426	8 013
August	27 171	20 955	6 216
September	35 563	27 907	7 656
Oktober	46 960	37 720	9 230
November	52 965	44 033	8 932
Dezember	69 471	59 142	10 329
1950			
Januar	55 598	45 359	10 239
davon			
Schleswig - Holstein	8 336	7 416	920
Hamburg	2 564	2 033	531
Niedersachsen	6 606	5 016	1 590
Nordrhein - Westfalen	21 674	15 802	5 872
Bremen	549	421	128
Hessen	6 125 5)	5 535 5)	590 5)
Württemberg - Baden	6 215 6)	5 882 6)	333 6)
Bayern	3 529	3 254	275

Stat. Amt
d. Länd.

1) Auf Grund der monatlichen Vorausmeldung zur Statistik der Bautätigkeit. - 2) Vorläufige, teilweise unvollständige Zahlen. - 3) Küchen und Zimmer mit 6 qm und mehr. - 4) ohne 1 Stadt- und ohne 1 Landkreis. - 5) ohne 1 Stadt- und ohne 2 Landkreise. - 6) ohne 7 Stadt- und ohne 30 Landkreise.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse 1)

1. Baumaschinenproduktion

Monat	Baumaschinen- produktion insgesamt	Beton u. Mörtelmaschinen	andere Bau- maschinen	Bagger	Erdbaugeräte
	Stück				
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>					
Ø 1936	1 058	.	.	.	.
1949					
Januar	1 556	542	855	18	4
Februar	1 585	539	840	26	-
März	1 793	641	1 632	13	-
April	1 601	585	796	20	8
Mai	1 813	537	1 041	21	1
Juni	1 784	619	908	22	3
Juli	1 630	553	366	19	34
August	1 757	666	426	24	182
September	2 011	651	505	41	64
Oktober	1 964	741	539	43	102
November	2 234	596	431	35	438
Dezember	1 903	379	343	39	481
1950					
Januar	1 818	438	330	35	75
<u>Bundesgebiet</u>					
1950					
Januar	2 149	539	396	36	83

2. Baustoffproduktion und -versorgung

Monat	Baukalk (gebrannt)	Zement		Grobsteinzeug	Mauerziegel	Dachziegel
		Produktion	Inland- versorgung			
		1 000 t		Mill.	Stück	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>						
Ø 1936	105,8	625,8	560,9	14,5	343,3	56,3
1949						
Januar	.	403,8	352,4	11,1	164,9	39,1
Februar	.	418,8	322,6	11,8	136,2	36,6
März	.	545,8	407,5	13,1	153,7	43,7
April	.	582,8	522,9	13,9	190,2	44,5
Mai	.	669,0	598,3	13,9	295,9	52,5
Juni	.	658,0	561,0	13,3	327,0	56,1
Juli	129,5	720,0	618,2	13,9	356,2	62,7
August	154,5	737,6	661,4	15,5	379,7	68,5
September	159,0	748,7	663,7	15,3	374,4	69,4
Oktober	162,4	761,3	684,8	14,7	358,1	66,8
November	131,3	703,6	621,3	15,4	370,0	64,2
Dezember	79,5	533,0	477,1	14,3	269,0	61,6
1950						
Januar	65,2	451,3		16,8	199,9	56,7
<u>Bundesgebiet</u>						
1950						
Januar	70,1	508,7		17,6	212,1	65,0

Anhang

noch : Baustoffproduktion und -versorgung 1)

Monat	Natursteine	Naturasphalt u. Bitumen	Bausand u. Baukies	Schnittholz	
				Produktion	Inland- versorgung
			1 000 cbm		
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>					
Ø 1936	2 000,0	53,9	2 123,4	593,3	679,3
1949					
Januar	)	18,1	)	654,8	625,6
Februar	) M.D. 632,1	23,2	) M.D. 938,2	662,3	587,0
März	)	26,2	)	660,9	572,2
April	948,7	18,5	)	661,6	626,5
Mai	878,1	25,8	) M.D. 1 276,2	660,2	617,4
Juni	945,3	26,8	)	627,1	599,2
Juli	1 162,6	26,9	1 320,5	634,2	642,3
August	1 227,9	28,3	1 330,7	625,3	645,7
September	1 214,9	29,4	1 362,6	557,3	591,7
Oktober	1 107,3	27,3	1 442,0	607,5	641,9
November	918,8	26,1	1 478,4	527,0	562,9
Dezember	730,2	28,3	1 220,9	515,9	601,9
1950					
Januar	493,9	31,0	638,9	480,1	
<u>Bundesgebiet</u>					
1950					
Januar	698,0	31,0	796,0	640,9	

1) Produktions-Eilbericht (VFW I A 5) - M.D. = Monats-Durchschnitt

Indices der Baustatistik des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

1: Bau - und Baustoffproduktion
1936 = 100

Monat	Bauproduktion 1) 2)						Baustoffproduktion 2) (Steine und Erden)					
	kalendermonatlich			arbeitstäglich			kalendermonatlich			arbeitstäglich		
	1948	1949	1950	1948	1949	1950	1948	1949	1950	1948	1949	1950
Januar	.	69	65 p	.	71 r	64 p	32 r	57 r	62 p	32 r	58 r	
Februar	.	64		.	68 r		31 r	55 r		33 r	58 r	
März	.	70		.	66		36 r	65 r		37 r	62 r	
April	.	72		.	77 r		42 r	70 r		41 r	74 r	
Mai	.	81		.	83		42 r	84 r		46 r	85 r	
Juni	.	86		.	90 r		49 r	88 r		49 r	91 r	
Juli	77	93		73	91		62 r	96 r		59 r	94 r	
August	87	99		85	94 r		72 r	102 r		71 r	97 r	
September	94	100		92	98 r		76 r	102 r		75 r	101 r	
Oktober	98	100		90	98		77 r	98 r		75 r	96 r	
November	94	96 r		96	96 r		73 r	93 r		73 r	93 r	
Dezember	79	86		77	84		65 r	76		63 r	75	

1) Der von der Verwaltung für Wirtschaft errechnete Index der Bauproduktion bestimmt das Niveau gegenüber 1936 an Hand der Beschäftigten. Als Produktionssymptom werden die geleisteten Tagewerke der Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten des Bauhauptgewerbes verwendet. Die Minderung der Arbeitsproduktivität wird wie in der Industrie berücksichtigt. Das Produkt aus geleisteten Tagewerken und Leistungskoeffizient ergibt die tatsächliche Bauleistung. - 2) Verwaltung für Wirtschaft. - p vorläufige Zahl, r berichtige Zahl. -

noch : Indices der Baustatistik des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

2. Baukostenindex ²⁾Baukosten in 8 Großstädten ¹⁾

(Preisindex für Wohnungsbau)

M o n a t	G e s a m t b a u k o s t e n			d a v o n				
	1913 = 100 a)	1938 = 100 b)	1936 = 100	Baustoffe frei Bau	Hand- werker- arbeiten	Tariflöhne u. Löhne u. Kosten	Planung u. Bauleitung	Zinsen für Baugeld
Ende 1944	172,0	126,0	130,7	127,2	131,6	128,9	146,0	131,9
Juni 1948	285,0	208,9	216,6	203,3	195,8	215,9	239,7	231,2
August 1948	280,7	205,7	213,3	236,4	211,7	171,8	222,4	350,5
Januar 1949	282,4	206,9	214,6	244,0	218,6	170,2	215,4	397,2
Juni 1949	257,1	188,4	195,4	211,1	191,4	177,0	195,9	382,2

1) Hamburg, Hannover, Essen, Köln, Bremen, Frankfurt, Karlsruhe, Stuttgart. - a) Umgerechnet nach der für den Durchschnitt von 15 Großstädten vorliegenden Indexziffer der Baukosten auf der Basis des Jahres 1913 (131,6). - b) Umgerechnet nach der durchschnittlichen Veränderung der für die berücksichtigten Westdeutschen Städte veröffentlichten Indices von 1936 auf 1938. - 2) Stat. Amt des VWG. -

Hypothekenkredite der Boden- und Kommalkreditinstitute

im Bundesgebiet

in 1 000 DM

I n s t i t u t e mit Sitz in	H y p o t h e k e n b e s t a n d				
	i n s g e s a m t	d a v o n a u f G r u n d s t ü c k e f ü r :			
		W o h n u n g s - n e u b a u t e n	G o w e r b l i e h e B e t r i e b s - g r u n d s t ü c k e	S o n s t i g e ³⁾ s t ä d t i s c h e G r u n d s t ü c k e	L a n d w i r t - s c h ä f t l i c h e G r u n d s t ü c k e
1949 ¹⁾ 31. D e z e m b e r					
Bundesgebiet	694 311	537 976	108 040	21 446	26 849
davon :					
Schleswig - Holstein	15 411	8 756	312	460	5 883
Hamburg	126 804	113 265	12 511	939	89
Niedersachsen	69 900	51 724	3 286	2 956	11 934
Nordrhein - Westfalen	137 354	79 283	46 250	8 897	2 924
Bremen	31 257	17 500	12 038	1 411	308
Hessen	32 722	27 396	3 522	1 686	118
Württemberg - Baden	143 658	130 477	10 192	1 480	1 509
Bayern	131 472	104 354	19 499	3 553	4 066
Rheinland - Pfalz	5 733	5 221	430	64	18
1950 31. J a n u a r					
Bundesgebiet ¹⁾	763 957	593 049	123 140	23 020	24 748
davon :					
Schleswig - Holstein	11 643	9 690	344	254	1 355
Hamburg	147 243	124 667	21 498	963	115
Niedersachsen	74 784	55 149	3 783	2 929	12 923
Nordrhein - Westfalen	152 654	89 016	50 202	9 926	3 510
Bremen	32 626	18 308	12 593	1 411	314
Hessen	35 962	30 588	3 685	1 419	270
Württemberg - Baden	157 404	143 103	10 614	1 712	1 975
Bayern	145 391	116 826	19 924	4 376	4 265
Rheinland - Pfalz	6 250	5 702	497	30	21

1) In der französischen Zone sind in den Ländern Württemberg - Hohenzollern und Baden keine Boden- und Kommalkreditinstitute tätig. - a) Davon für Wohnungsneubauten der Besatzungsmacht 2,1 Mill. DM. - b) Desgl. 16,1 Mill. DM. - c) Desgl. 12,6 Mill. DM.